



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

72 (14.3.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-70113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-70113)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal

Telegraphen-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter:  
Nr. 2736.

Abonnement:  
60 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inzerate:  
Die Colonel-Zelle 20 Bfg.  
Die Restamen-Zelle 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 8 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
F. B. Ernst Müller.  
für den lokalen und cron. Theil:  
Emil Müller.  
für den Inseratentheil:  
Rud. Wessel.

Notationsdruck und Verlag von:  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.

(Erste Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)

(Das „Mannheimer Journal“,  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)

(Amtlich in Mannheim.)

(107. Jahrgang.)  
Erscheint wöchentlich sieben Mal.  
Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Nr. 72. Sonntag, 14. März 1897. (Telephon-Nr. 218.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. März.

Einem sehr schnellen Verlauf nahm gestern im Reichstag die Beratung der Vorlage über die Errichtung einer Denkhalle zu Ehren der im Feldzuge 1870/71 gefallenen oder schwer verwundeten Krieger. Ein bestimmtes Projekt liegt dem Reichstag noch nicht vor; es ist zwar gemeldet worden, es bestünde die Absicht, die Bewilligung des Reichstages natürlich vorausgesetzt, ein Bauwerk zu errichten, das sich, von der Charlottenburger Chaussee unterbrochen, im Halbgrund vor das Brandenburger Thor legt; dieser Bauplan ist indes bisher nur „als Problema“ erwogen worden. Nachdem der Reichskanzler seine Erklärung abgegeben hatte, erklärten sich nur die Sozialdemokraten dagegen. Die Vertreter der einzelnen Parteien verzichteten einer vorangegangenen Vereinbarung entsprechend, nachdem der Abg. Dr. Bachem den Antrag auf Verweisung an die Budgetkommission gestellt hatte, auf das Wort, zumal der sozialdemokratische Abg. Singer, der sich gegen die Vorlage überhaupt und somit gegen den Antrag Bachem erklärt hatte, zu keiner Erwiderung Anlaß gab. Wann die Kommission die Vorlage beraten kann, muß vor der Hand dahingestellt bleiben. Zunächst fällt in die Wagschale, daß der Reichstag bis zum Ende des Monats, wo der Etat nach der Verfassung unter allen Umständen fertiggestellt werden muß, im allergünstigsten Fall nur noch dreizehn Sitzungstage vor sich und die Budgetkommission noch nicht einmal alle Etats für die zweite Lesung vorbereitet hat. Daß morgen der Marinetat zu Ende kommen könnte, ist fraglich. Es ist daher schon in der Sache ausgeschlossen, daß in der nächsten Woche die Kommission sich mit der Vorlage beschäftigen kann. Sie wird also erst nach der Centenariesfeier zur Beratung kommen und dann eine sachgemäße Beurteilung finden.

Bekanntlich wurde, so schreibt man uns aus Berlin, durch das Ansiedlungsgesetz ein Recht von 100 Millionen Mark zu dem Zwecke bewilligt, deutsche Ansiedlungen in den Provinzen Ostpreußen und Posen zu fördern. Diese Mittel sollten zum Ankauf polnischer Güter und zur Begründung deutscher Kolonien verwendet werden. Nach der letzten dem Abgeordnetenhaus über die Ausführung dieses Gesetzes ergangenen Denkschrift sind bis Ende März 1896 für über 55 Millionen Mark Grundstücke angekauft worden. Rechnet man die Zuschüsse zur Wirtschaftsführung der Ansiedlungsgüter, Verwaltungsstellen und bauliche Anlagen hinzu, so sind bis zu dem genannten Zeitpunkt 80 Millionen Mark ausgegeben und fast 11 Millionen Mark eingenommen worden, so daß rund 70 Millionen von jenen 100 verbraucht sind. Bis Ende 96 waren 148 Güter und 35 Bauernwirtschaften von zusammen über 92,000 ha. angekauft worden. Von den ihm Jahre 1896 angekauften 7 Gütern waren 4 vorher in deutschem, 3 in polnischem Besitz. Von den 92,000 erworbenen Hektaren waren bis Ende 1896 nur 40%, an 1200 Ansiedler gegeben, die eine Kopfzahl von etwa 10,000 Personen umfassen. Von den Ansiedlern haben etwa 800 Befragungen bis zu 5 ha., über 400 solche von 5—10, fast 800 solche von 10—20, über 400 von

20—26, die übrigen größere. Die Denkschrift klagt über das auffallend starke Mißtrauen der westlichen Bevölkerung gegen die Lage im Osten.

In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages, über welche wir schon in der letzten Nummer kurz berichtet haben, beleuchtete der nationalliberale Abgeordnete Jebens aus seiner Kenntniß als Fachmann die Bedeutung der Panzerschiffe für den Schutz der Küsten und widerlegte insbesondere dabei die jüngst von dem Abg. Dr. Bieber geäußerten Anschauungen des Admirals Stoich, die im Wesentlichen dahin gingen, daß die deutsche Küste sich selbst schütze. Bis zu einem gewissen Grad sei dies allerdings bei der Nordseeküste der Fall. Bei der Ostsee, insbesondere an der Küste von Schleswig-Holstein, sei dies aber nicht zutreffend. Abg. Jebens belegte dies dann durch zahlreiche Beispiele aus der Forcierung der Mündung des Mississippi durch den Admiral Farragut im amerikanischen Sezessionskrieg. Dieser habe mit seinen hölzernen Schiffen die an sich schwierige und durch Reiten gesperzte Mündung des Mississippi forciert; er sei im Mississippi bis New Orleans hinauf gelangt, obwohl der Mississippi mit Forts und Batterien gespickt gewesen. Diese That habe dem Krieg eine ganz andere Wendung gegeben. Der Mississippi hatte damals nur durch eine Hochseeflotte geschützt werden können.

### Deutsches Reich.

Offenburg, 12. März. Der bekannte „Caligula“-Quidde aus München hielt gestern Abend in einer vom Volksverein einberufenen Volksversammlung einen seiner Wandervorträge über das Thema „Majestätsbeleidigungsprojekte“. Der Redner ging dabei von dem crimen laesas majestatis zur Zeit der römischen Republik und des römischen Kaiserreichs aus, jedenfalls um den ganzen Ausführungen einen gewissen wissenschaftlichen, historischen Anstrich zu geben und sich damit, gerade wie bei seiner „Caligula“-Projekte, für alle Fälle zu salvoiren. Herr Quidde kommt nach einer eingehenden Schilderung des Mißbrauchs, der mit dem crimen laesas majestatis zur römischen Kaiserzeit getrieben, und nachdem er die heutigen Strafverfolgungen auf Grund des Majestätsbeleidigungsparagraphen dazu in Parallele gestellt, zu dem etwas gewagten Schluß, daß wir heute ähnliche Zustände hätten, wie sie damals im alten Rom herrschten, und daß demgemäß mit aller Energie vorgegangen werden müsse, um andere, bessere Zustände herbeizuführen. Das beste Mittel dazu wäre nach Ansicht des Redners in erster Linie die Aufhebung des Majestätsbeleidigungsparagraphen; doch da, wie Herr Quidde selbst einräumt, daran vorerst nicht zu denken ist, begnügt er sich einzuwirken mit folgenden Forderungen: 1) Majestätsbeleidigungen sollen nur auf Antrag des betr. Monarchen selbst bzw. des Ministeriums strafrechtlich verfolgt werden können, 2) die Verjährungsfrist für Majestätsbeleidigungen soll von 5 Jahren auf 3 Monate reduziert werden, 3) die Majestätsbeleidigung soll nur dann strafbar sein, wenn sie in öffentlicher Versammlung oder in der Presse begangen wurde, 4) der Begriff der Beleidigung, wie er im Strafgesetzbuch fixirt sei, solle auch für Majestätsbeleidigungen Geltung haben und unter dem Gesichtspunkt des

§ 193 (Wahrung berechtigter Interessen) eine Einschränkung bzw. Aufhebung der Strafverfolgung erfahren können. Des Weiteren wünscht Herr Quidde noch die Verweisung der Majestätsbeleidigungsprojekte vor die Geschworenen, eine Reform der Schwurgerichte, namentlich hinsichtlich der Auswahl der Geschworenen und die Bildung von Volksgerichten. Nahezu konnte es sich Herr Quidde auch nicht versagen, die neuen Marinefordrungen, die Denkhalle für die Gefallenen des Jahres 1870/71, die jüngste Kaiserrede, den Fall Präsemitz, den Rejerdoffzweigest, der in keiner demokratischen Propaganda fehlen darf, die Verschiedenheit der Rechtsprechung in Deutschland u. s. f. so nebenbei einer Quiddelischen d. h. „historisch-wissenschaftlichen“ Kritik zu unterwerfen und damit einen ziemlich billigen Beifall der Versammlung zu erlangen. Daß auch andere Parteien, z. B. die nationalliberale, über einzelne der oben aufgezählten Punkte kein anderes Urtheil fällt, als die demokratische, hat Herr Quidde freilich zu erwähnen vergessen. Eine Diskussion über das Thema fand nicht statt, die meisten der Anwesenden hätten wohl an den langatmigen Ausführungen des demokratischen Dauerredners (Herr Quidde sprach von halb 9 bis 11 Uhr ohne Unterbrechung) gerade genug. Von hier aus begibt sich Herr Quidde ins Elsaß, wo er von den Protestlern natürlich mit offenen Armen aufgenommen wird. Es mag ihm gedankt sein.

Berlin, 13. März. Die „Brandtsche Erbschaft“, die in Nord- und Süddeutschland schon so vielen Leuten den Kopf verdreht hat, wird gegenwärtig von dem bekannten früheren Schriftseher Joachim Geßlen, dem einstigen Mitredakteur der „Reichs-Anzeiger“, auf Vollversammlung zum Gegenstand eifriger Agitation gemacht. Geßlen beschuldigt öffentlich das Auswärtige Amt, die Interessen der zahlreichen Erbberechtigten gründlich zu vernachlässigen. Demgegenüber gibt das Auswärtige Amt heute im „Reichs-Anzeiger“ den Aufschluß über diese angebliche Erbschaft. Darin wird über die in Rede stehende Hinterlassenschaft des im Jahre 1791 zu Amsterdam verstorbenen Kaufmanns J. K. Brandt längt von den holländischen Gerichten ermöglicht verfügt worden und jeder Anspruch auf dieselbe (der nur gegen die Rechtsnachfolger der seiner Zeit in die Erbschaft eingetragten geltend gemacht werden könnte) längst verjährt. Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt dazu: „Das die Frage des Brandtschen Nachlasses noch immer die Köpfe vieler verwirrt, ist zum Theil auf das Treiben gewissenloser Erbschaftsagenten und Winkelwischlanten in den Niederlanden und Deutschland zurückzuführen, die sich auf der Leichtgläubigkeit mancher Leute eine ergiebige Einnahmequelle zu schaffen wissen. Das Auswärtige Amt betrachtet die Angelegenheit als abgeschlossen und lehnt es unter Hinweis auf die Verantwortlichkeit im „Reichs- und Staats-Anzeiger“ ab, auf einzelne Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen. Die Presse würde sich ein Verdienst erwerben, wenn sie dazu beitrüge, durch Verbreitung dieser Ausführungen das Publikum über die wahre Sachlage aufzuklären und dadurch eine große Zahl schlichter und wenig bemittelter Personen von schwindlerischer Kusbetung und vor enttäuschenden Hoffnungen zu bewahren.“ Man darf gespannt darauf sein, ob Herr Geßlen nach dieser Warnung seine Agitation fortsetzen wird.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. März 1897.

Zur Budgetberatung. Unseren Bericht über die Beratung des hiesigen Budgets tragen wir noch die Mittheilungen des Herrn Oberbürgermeisters Beck über den Ausbau der hie-

Nordamerica, und die Zahl der Frauen ist dort entsprechend gering. Zu der Niederlassung, die den unpoetischen Namen „Waggon Wheel“ trägt, kam es kürzlich in Folge eines bedauerlichen Mangels an Frauen zu einem seltsamen Auftritt. Zwei Damen reisten nach einem entgegen dem Erdwinkel, in dem ihrer Bruder, der im Sterben lag zu verpflegen. Der arme Waise bedurfte ihrer Pflege nicht sehr lange, und sofort nach seinem Begräbniß schickten sich die beiden Mädchen zur Rückreise an. Noch bevor sie aber abreisen konnten, machte sich beinahe die ganze, fast ausschließliche aus Männern bestehende Bevölkerung, mit dem Mayor und den Municipalbeamten an der Spitze, auf den Weg zu ihrem Quartier und hielt um ihre Hand an. Während fünf oder sechs Tagen herrschte in der Ortschaft eine furchtbare Aufregung, und trotz seinem Alter wurden die Aussichten des Mayor für so gut angesehen, daß man gegen 1 auf den Erfolg seiner Werbung wetzte. Am Ende der Woche capitulirten die beiden Damen und verlobten sich. Der Mayor wurde jedoch von einem höchsten Grundarbeiter aus dem Felde geschlagen. Der Hochzeitsstag wurde festgesetzt und die Mutter der jungen Bräute zur Cerimonie eingeladen. Die aber Mama auf der Scene erschien, gab es einen Peinenspektakel, sie war bitterböse darüber, daß ihre Tochter für das Andenken ihres kürzlich verstorbenen Bruders so wenig Achtung zeigte und gleich am's Heirathen dachte. Vergewiss hatten die Mädchen ihrer Mutter vor, daß sie förmlich belagert worden seien und erst der Macht der Umstände nachgegeben hätten. Die Mutter blieb unerbittlich, das Verlobniß mußte abgebrochen werden; mit dem nächsten Zuge wollte sie mit ihren Töchtern nach Hause reifen. Die beiden Bewerber, die sich ursprünglich um ihr zeitliches Glück betrogen haben, beilieten sich, ihre Mitschülerinnen zu benachrichtigen. Ein Entzündungsmeting wurde abgehalten, und der Mayor ernannte eine Commission mit dem Auftrag, der Mama ihre Aufmerksamkeit zu machen. Er selbst war großmüthig genug, sich an die Spitze der Deputation zu stellen und appellirte in den Patriotismus der Mutter mit rührenden Worten. Umsonst, sie blieb fest; von ihren Töchtern wollte und konnte sie sich nicht trennen. Da kam dem Mayor eine Inspiration. Mit freundschaftlicher Miene schlug er einen Compromiß vor. Warum sollte sie an Trennung denken, wenn sie sich dazu verstehen könne, seine Hand und sein Herz anzunehmen? Er wolle den jungen Mädchen ein Vater und Schützer sein u. s. w. Das zog, und die Stadt „Waggon Wheel“ feierte drei Hochzeitsfeste an einem und demselben Tag.

### Buntes Feuilleton.

Einwas vom Militär in England. Einem den Hamb. Nachr. zur Verfügung gestellten Briefe eines jungen in England lebenden Deutschen an seinen Vater entnehmen wir das Folgende: London, den 7. März 97. Nun will ich Dir noch eine spähaste Episode erzählen. Auf meinem heutigen Spaziergange besuchte ich den alten Tower. Es liegt dort ein Garde-Regiment in Garnison und ich hatte — es war gerade 2 Uhr — das riesig interessante Vergnügen, einem englischen Soldaten-Appell beizuwohnen. Nur hätte ich gern, um mein Vergnügen zu erhöhen, daß mein Hauptmann Herr F. an meiner Seite gestanden hätte. Also die meisten sogenannten Soldaten kamen mit ihren Spazierstöcken zum Appell, einige hatten Blumen im Knopfloch, andere waren ohne Wäse, was „bei uns“ als „gänzlich nackt“ bezeichnet würde. Ich sah mir die Geschichte noch näher an, sie wurde immer interessanter, ich bemerkte, daß die Klasse der Vorgesetzten entschieden vorherrschte, diese haben einen Posten Geld auf ihren Uniformen, sage ich Dir, daß man glauben sollte, es wären Generale. Als die Uhr zwei schlug, wurde präsentirt und es ist thatsächlich wahr, daß diejenigen Soldaten, die kein Gewehr hatten, mit ihren Spazierstöcken präsentirten. Bekanntlich trägt der englische Vaterlandswehreidiger auf der Straße nie eine Waffe, sondern eine Art Schlächternäpfelein, ich denke mir, daß die Leute, welche selbst beim Appell keine Waffe tragen dürfen, zu den ganz gefährlichen Kerlen gehören. Um 2 1/2 Uhr schienen dann alle versammelt zu sein und endlich, nach weiteren 15 Minuten wurde plötzlich „Stilgestanden“ kommandirt, und ich entdeckte gleichzeitig auf der anderen Seite des Hofes einen sehr patent gekleideten Herrn sich nähern. Dieser Herr trug einen tadellosen Cylinder, schwarzen Rock und lazarite Weinkleider, es war mit einem Wort ein echter „Fiscadilly swell“ und wer war das? Der Offizier vom Ortsdienst! Ich wäre beinahe lang hingeschlagen. Na — nun ging's los — der Feldwebel meldete ihm die Kompanie, mein Offizier lästete seinen Bibi, offerirte dem Feldwebel eine Cigarette und lenkte seine Schritte nach der entgegengelegten Richtung — aus dem Hofe fort — nach dem Westen. Damit war die Geschichte zu Ende, die Kompanie taute auseinander und ich ging in's Office, indem ich an die ... burger Appelle zurückdachte, wobei in der Regel zwei oder drei Jäger in's Loch flogen.

Vergiftung durch Oleanderduft. Ueber die Störung des Nervensystems, die durch die nächtlichen Ausdünstungen von Oleanderpflanzen bei Schlafenden herbeigeführt werden können, berichtet der

französische Arzt Artauld de Revel an die Pariser Gesellschaft für Biologie in einem kurzen Aufsatz. Das Interessanteste an seinen Feststellungen ist die Thatfache, daß nicht nur die Oleanderblüthen, sondern auch die blüthenlosen Pflanzen eine deartige schädliche Einwirkung zu üben im Stande sind. Der Arzt erzählt: Vor einiger Zeit erkrankte bei einem meiner Freunde ein 18jähriger junger Mann, der seit seinem fünfzehnten Jahre dort im Dienste stand. Er hatte Schwundelanfälle und litt unter großer Muskelschwäche und Kopfschmerzen, die jeden Abend abnahmen, um am folgenden Morgen sofort nach dem Erwachen, das immer schwer war, von neuem aufzutreten. Begleitererscheinungen waren eine andauernde Blässe des Gesichtes, eine weiße Zunge und Verlangsamung des Pulses. Der Arzt glaubte daher trotz des Fehlens von Fieber an eine Gehirnentzündung. Der Kranke wurde in sein Elternhaus geschickt, wo er sich rasch und ohne jede ärztliche Behandlung völlig erholte. Sobald er jedoch zu seinem Herrn zurückgekehrt war und sein Schlafzimmer wieder bezogen hatte, stellte sich das alte Leiden wieder ein. Schließlich kam der Arzt auf den Gedanken, daß einige Oleander, die in dem Schlafzimmer des Dieners standen, die Schuld an dem Uebel tragen könnten, und erinnernte sich dabei eines selbstlebten Falles während seiner Studienzeit. Er hatte damals vor seinem Fenster einige Oleander stehen, die er im Herbst während kalter Nächte in das Zimmer zu nehmen pflegte und einige Mal auslässig in seinem Schlafzimmer stehen ließ. Er ermachte dann am nächsten Morgen mit einem schweren Kopf und einem Gefühl der Müdigkeit, sodas es ihm eine große Anstrengung kostete, das Bett zu verlassen; in dem Augenblick, wo er den Fuß auf den Boden setzen wollte, wurde er von Schwindel befallen, sodas er taumelte. Als er nun auf die Gefährlichkeit des Oleanders aufmerksam geworden war, machte er drei Nächte hintereinander denselben Versuch, mit solchen Pflanzen in demselben Zimmer zu schlafen, jedes Mal mit dem gleichem Erfolge. Es ist also der Beweis geliefert, daß der Oleander, und zwar nicht nur seine Blüthen, sondern auch die Blätter durch ihre Ausdünstung eine Vergiftung des menschlichen Organismus herbeiführen können. In solchen Vorfällen, wo der Oleander häufig ist, kennt auch das Volk diese gefährliche Eigenschaft recht wohl. Von besonderem Interesse ist übrigens noch die Thatfache, daß die Ausdünstung der Blätter genau dieselbe Wirkung auf das Nervensystem ausübt, wie die der Blüthen. Daß die Theile der Pflanze selbst sämtlich stark giftige Eigenschaften besitzen, ist dem Botaniker seit langem bekannt.

Ein Colorado für heirathsfähige Mädchen. Das Territorium Idaho liegt weit im Westen der Vereinigten Staaten von

Für den Gewerbeschule nach, da sie von weitgehendem Interesse...

Stellvertretung des Vorsitzenden, für die zahlreich...

Eine Versammlung der nationalliberalen Partei findet...

Zur Frage der höheren Mädchenschule. Man schreibt...

Zu unserem gebrüchlichen Artikel. In dem den die...

Halbmonat. Wir erhalten folgende Zuschrift von der...

Der Bischof des katholischen Deutschlands, Dr. Weber...

Der Krieger-Verein veranstaltet am 20. d. M. in den...

Geburtstag des ersten deutschen Kaisers. Herr Hofkapellmeister...

Vorträge über Friedrich Nietzsche. Wir machen unsere...

Professanten-Verein. Der christliche Glaube im Lichte der...

Das 13. Stiftungsfest des Vereins der Mannheimer...

In der für Sportfreunde interessanten Besichtigungs...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in...

Conseilvatorium für Musik. Neben der seit Jahren verdienstlich...

Kirchen, 12. März. Im Hoftheater wurde heute Abend...

Wie und aus Berlin geschrieben wird, wurde fordern Heinrich...

geplanten Ausführung der abschlägliche Beschluß aus dem...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Karlsruhe, 13. März. In der gestrigen Sitzung des nation...

Darmstadt, 13. März. Der Großherzog und die Großherzogin...

Berlin, 13. März. Die Subjektkommission des Reichstags...

Berlin, 11. März. In der Budgetkommission des Reichstags...

Berlin, 13. März. Die Margarinekommission berandelte gestern...

Bremen, 13. März. Der „Norddeutsche Lloyd“ erhöhte die...

Bremen, 13. Mai. Im Oktober d. J. wird hier auf Grund...

Gera, 13. März. Der Gemeinderath bewilligte in seiner...

Wien, 13. März. Nach Berichten aus Prag haben dort gestern...

Jülich, 14. März. Nach einer Mittheilung des Bundeslands...

Jülich, 13. März. Der Streit bei der Nordbahn dauert...

Paris, 13. März. Der „Avenir“ erklärt, die nachteiligste...

Paris, 13. März. Die sozialistischen Deputierten Géraud...

Paris, 13. März. Mehrere Blätter berichten, daß der König...

London, 13. März. Wie die „Times“ aus Athen von gestern...

Athen, 13. März. Nachrichten von der Abfahrt Kolliker...

Athen, 13. März. Von seitens Griechenland eingelegten Protest...

Petersburg, 13. März. Die Kaiserin empfing gestern den...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen
Ladung.
No. 11809. Der am 28. November 1899 in Heilbronn gebohrne Kaufmann Christian Otto Böttner...

Tag-Ordnung
Donnerstag, 18. März, Vormittags 9 Uhr
beginnenden Bezirksversammlung.

Bekanntmachung.
Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Absatz 1 des Einkommensteuer-Gesetzes...

Versteigerung.
Wegen anderweitiger Beteiligungsverhältnisse ist im Auftrage am...

Turn-Verein.
Gegründet 1846.
Die lebungsabende sind wie folgt festgesetzt:
Turnhalle 0 2 (Friedrichshafen)...

Bekanntmachung.
Aufnahme in die Volksschule betr.
No. 2100. Das Schuljahr 1897/98 beginnt Montag den 26. April 1897.

Konkurrenzverfahren.
No. 9233. Durch beidseitigen Beschluß des Amtsgerichts III hierorts...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Städtische Eisenbahnen.
Die Ausführung der Erd- und Planarbeiten zur Herstellung eines Teiles des neuen Güter- und Rangierbahnhofs...

Kohlenlieferung.
Die Lieferung unserer Bedarfs an Kohlen erlaube ich hiermit...

Gewerbe- und Industrie-Verein.
Mannheim.
Ausstellung von Zeichnungen von 1897...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
No. 3882. Auf Beginn des kommenden Schuljahres - zu Anfang September - werden in der Blindenerziehungsanstalt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

I. Ankündigung.
In Folge richtiger Veranlassung werden der Rittmeister und Herr Oberstleutnant...

Kaufmännischer Verein.
Mannheim.
Das neue Schuljahr für fortbildungsbefähigte Schüler beginnt...

Kaufmännischer Verein.
Mannheim.
Donnerstag, 25. März 1897, im Anblich auf die General-Versammlung...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
No. 3883. Auf Beginn des kommenden Schuljahres - im Laufe des Monats Oktober - werden in der Landmännerschule...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Fahrnis-Versteigerung.
Im Auftrag der Erben des k. k. Reichs-Rathes von Greif hierorts...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Arbeitsvergebung.
Die Lieferung der gewählten Träger, die Schmirgel- und Grobholzkohlen...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
Die geprüfte Rechnung der vereinigten Wärmewasser- und Ballenfabrik für die 4 Quartale an der Konfektionsstraße...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
Die geprüfte Rechnung der vereinigten Wärmewasser- und Ballenfabrik für die 4 Quartale an der Konfektionsstraße...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
Die geprüfte Rechnung der vereinigten Wärmewasser- und Ballenfabrik für die 4 Quartale an der Konfektionsstraße...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
Die geprüfte Rechnung der vereinigten Wärmewasser- und Ballenfabrik für die 4 Quartale an der Konfektionsstraße...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...

Bekanntmachung.
Die geprüfte Rechnung der vereinigten Wärmewasser- und Ballenfabrik für die 4 Quartale an der Konfektionsstraße...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Bekanntmachung.
Die Aufnahme von Bürgern in die Blindenerziehungsanstalt in Neustadt...

Wiesche-Vorträge.
des Dr. Horneffer im Casino-Saal.
Abends 8 Uhr:
1. Donnerstag, den 18. März: Nietzsche der Philosoph und Prophet.

General-Versammlung.
Sonntag, den 14. März 1897, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saal der Brauerei Eichbaum...

Bekanntmachung.
No. 1890. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Eltern dieses Jahres in die Bürger- und Lohnderschule...



# E. Helfft, Mannheim

Spezial-Geschäft für Damenkleiderstoffe und Seidenwaaren.

In meinen Schaufenstern

## Ausstellung der hervorragendsten Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

### Civilregister der Stadt Mannheim.

- Verlobte:**
1. Carl Cohen, Rechtsanwalt u. Joh. Dreßler.
  2. Karl Chr. Udel, Bureauleiter u. Sus. Weber.
  3. Carl Samann, Koch u. Philippine Klomann.
  4. Paul Morbach, Malermeister u. Wilh. Leig geb. Kadel.
  5. Joh. King, Schiffer u. Luise Jahn.
  6. Anton Denninger, Maurer u. Karol. Hofmann.
  7. Julius von der Heide, Kaufm. u. Clara Schmitz.
  8. Benno Heller, Geometer u. Marg. Herbold.
  9. Carl Heilig, Metzger u. Marie Stuhl.
  10. Carl Koch, Fing. u. Clara Stegl.
  11. Theod. Herrmann, Oberlehrer u. Emilie Michel.
  12. Fern. Kramer, Faktor u. Kath. Krieger.
  13. Ador. Schmitt, Schuhm. u. Bertha Leunberger.
  14. Wilh. Straub, Schreiner u. Frieda Wehle.
  15. Andr. Wöhrsch, Zimmermann u. Luise Kiechler.
  16. Carl Braun, Metzger u. Luise Heberich.
  17. Joh. Baumann, Kaufm. u. Kath. Krieg geb. Neufarth.
  18. Fr. Fränkel, Kaufm. u. Ethel May Bierig.
  19. Wilh. Vogt, Anwaltsges. u. Kath. Hühner.
  20. Joh. Heilmann, Kaufm. u. Maria Bromberger.
  21. Ernst Kohl, Bureauleiter u. Kath. Soja.
  22. Carl Natter, Schiffer u. Kath. Wehler.
  23. Carl Gler, Gerberei-Assistent u. Kath. Bauer.
  24. Alex. Kupff, Chorleiter u. Joha. Wehler.
  25. Ferd. Klemann, Kaser u. Sophie Höger.
  26. Joh. Vorr, Schiffer u. Bertha Heber.
  27. Anton Körner, Badermeister u. Elise. Gerdmann.
  28. Carl Stephan, Kleider u. Hansl. u. Johanne Klafetter.
  29. Aug. Haas, Schmitz u. Christina Riß.
  30. Carl Krebs, Schlichter u. Luise Fern. Haag geb. Stab.
  31. Joh. Weigel, Schlosser u. Sophie Komader.
  32. Fern. Stein, Buchb. u. Karoline Leig.
  33. Carl Kugel, Metzger u. Marie Fern.
  34. Seb. Krensch, Kuchm. u. Friedr. Feuerstein geb. Klein.
  35. Adam Arnold, Schmitz u. Marg. Elise. Schmidt.
  36. Carl Benzenin, Land. u. Marie Wilhelms.
  37. Carl Demoll, Wipser u. Kath. Hauff.
  38. Martin. Schuler, Sprenger u. Kath. Erber.
  39. Joh. Franz, Badermeister u. Marie Leun.
  40. Joh. Paul, Metzger u. Anna Maria Schmitt.
  41. Fr. Weiler, Schlosser u. Anna Maria Weis.
  42. Adolf Wirtz, Badermeister u. Maria Elise Diebtrau.
- Geborene:**
1. Joh. Hoffmann, Tagl. m. Kath. Weiler.
  2. Adam. Fietich, Pincenb. m. Emma Fortier.
  3. Joh. Damm, Schlosser m. Regina Hierig.
  4. Adam Michel, Schmitz m. Friederike Döbere.
  5. Daniel Krensch, Fabrikarb. m. Rosina Heuninger.
  6. Theod. Scholl, Tagl. m. Elise. Krieger.
  7. Maxim. Kuchel, Konditor u. Marie Grebert, geb. Mohr.
  8. Stefan Bergmeier, Schlichter m. Maria Frey.
  9. Wilh. Krensch, Kaufm. m. Elise. Vogt.
  10. Joh. Schuster, Metzger m. Anna Edert.
  11. Adam Knapp, Tagl. m. Anna Wagner.
  12. Konr. Kamm, U. Arbeiter m. Elise. Gienhauer.
  13. Emil Koch, Kuchm. u. Handeldgärtner m. Marie Stegl.
  14. Peter Frey, Schreiner u. Elisabeth Albrecht.
  15. Peter Heilmann, Landm. u. Anna Seisengas.
  16. Andr. Jahn, Konditor m. Sofie Stumpf.
  17. Carl Hoffmann, Fabrikarb. m. Kath. Barb. Wieser.
  18. Otto Martin, Kaufm. m. Bertha Jäglin.
  19. Theod. Krey, gen. Blumenthal, Kaufm. m. Adele Ollendor.
- Verstorbene:**
1. d. Kaufm. Joh. Reu u. L. Leopoldine.
  2. d. Schmitz Friedr. Kreuzweier u. S. Carl.
  3. d. Bader Adolf Schmitz u. L. Anna Kunig.
  4. d. Schreiner Christ. Ludw. Schwarz u. L. Luise Anna.
  5. d. Fabrikarb. Joh. Beer u. S. Fubio. Alois Karl.
  6. d. Fabrikarb. Joh. J. Bauer u. L. Elise. Wang.
  7. d. Heilmann, Hm. Hummel u. L. Anna Josefine.
  8. d. Lehmannsprakt. Carl Stein u. S. Felicit.
  9. d. Heibel, Hdr. Garbin u. L. Maria Kath.
  10. d. Hirtl Karl Adam Müller u. S. Carl Adolf.
  11. d. Badermeister, Joh. Heberstein u. S. Joh. Ferd.
  12. d. Lepetende Lorenz Karl Starke u. S. Jul. Karl.
  13. d. Schreiner Karl Adam Dietrich u. S. Friedr. Wilh.
  14. d. Hader Joh. Stegmüller u. S. Fern. Adolf.
  15. d. Schmitz Joh. Carl Baumgärt u. L. Elise. Wilh. Helms.
  16. d. Kaufm. Joh. Keller u. S. Walter.
  17. d. Wagner Joh. Heberich u. S. Fern. Volkert.
  18. d. Tagl. Theodor Ulrich u. L. Rosa Joha.
  19. d. Fabrikarb. Joh. Carl Müller u. L. Luise Sophie Theres.
  20. d. Heilmann, Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  21. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  22. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  23. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  24. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  25. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  26. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  27. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  28. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  29. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  30. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.

- Verstorbene (cont.):**
31. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  32. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  33. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  34. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  35. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  36. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  37. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  38. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  39. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  40. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  41. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  42. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  43. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  44. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  45. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  46. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  47. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  48. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  49. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.
  50. d. Fabrikarb. Kaufm. u. L. Elise. Heil.

**Bei Sterbefällen**  
 halte mein gediebes und reichhaltiges Lager in  
**Sterbekleidern**  
 für jedes Alter und in allen Preisen,  
 Bouquet, Kranzschleifen, Kränze und Hüsker, Wäsche, Hand-  
 u. Verkleidungen, sowie Friedhofskreuze in allen Größen  
 bestens empfohlen.  
 Bei der Abnahme für den Sarg können  
 alle Beerdigungsgegenstände  
 bestellt werden und  
 liefern diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.  
**J. 2, 4. Fr. Vock.** Stadt, Seelischerant  
 Teleph. 588.

**Großes Lager fertiger Grabdenkmäler**  
 in allen Preislagen.  
 Renoviren, Abschleifen von Alteren  
 Denksteinen, Erneuerung der Inschriften  
 wird prompt und billigst besorgt.  
**C. F. Korwan, Bildhauer, C 1. 14.**

**Kirchen-Anzeigen.**  
 Evangel. protest. Gemeinde.  
 Sonntag, den 14. März 1897.  
**Trinitatiskirche.** Morgens 9 Uhr Predigt, Herr  
 Stadtpfarrer Kaupp. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr  
 Kirchenrath Greiner. Morgens 11 Uhr Christenlehre,  
 Herr Kirchenrath Greiner.  
**Concordienkirche.** Morgens halb 10 Uhr Predigt,  
 Herr Delan Buchhaber. Morgens 11 Uhr Kindergottes-  
 dienst, Herr Delan Buchhaber. Nachmittags 2 Uhr Christen-  
 lehre, Herr Delan Buchhaber. Abends 6 Uhr Predigt,  
 Herr Stadtpfarrer Walter.  
**Lehrerkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadt-  
 pfarrer Simon. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr  
 Stadtpfarrer Simon.  
**Friedenskirche.** Morgens halb 10 Uhr Predigt, Herr  
 Stadtpfarrer Hofheinz. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst,  
 Herr Stadtpfarrer Hofheinz.  
**Diakonissenhauskapelle.** Morgens halb 11 Uhr  
 Predigt, Herr Vikar Proß.

**Kirchliche Anzeige**  
 der Piskop. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.  
 Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags  
 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
**Stadtmission.**  
**Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.**  
 Sonntag, Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Nach-  
 mittags 3 Uhr Predigt, Herr Pastor Stiefann. (1. Theil 4).  
 Montag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde der Männer- und Jüng-  
 lingsvereine. (Ausleitung der Offenbarung des Johannes). Herr  
 Pastor Stiefann. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde der  
 Jungfrauenvereine. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde  
 der Jungfrauenvereine. (Die Befragung des Jesus).  
 Herr Pastor Stiefann.  
**Kinderschule, Trautweinstr. 19.**  
 Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr allgemeine Bibelstunde.  
 Freitag, Abends 8 1/2 Uhr allgemeine Bibelstunde.  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
**Mäßigkeitsverein „Blanes Kreuz“**  
 Versammlung zum Gedächtn. U 3, 12.  
 Freitag, Abends 9 Uhr 7. Bibelstunde. Evangelist Knoll  
 von Redern.  
**Ultrakatholische Gemeinde.**  
 Sonntag, den 14. März, um 10 Uhr Gottesdienst.

**E 3, 1 1/2 Café Dunkel E 3, 1 1/2.**

Titl. Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich  
 von heute ab  
**hochfeines Pfungstädter Exportbier**  
 nach Wiener Art, aus der Export-Bierbrauerei von J. Hildebrandt & Pfungstadt zum  
 Ausschank bringe.  
**Preisgekrönt:**  
 Paris, Hagenau, Cassel, Wien, Philadelphia, Offenbach a. M., Melbourne, Darmstadt,  
 Hannover, Königsberg, London, Chicago.  
**3 1/10 Liter = 10 Pfennig.**  
 Außerdem bringe meine reingehaltenen Weine, sowie meine anerkannt vorzügliche  
 Küche in empfehlende Erinnerung.  
 Hochachtung  
**Emil Anna, Café Dunkel.**

Sektmarke:  
**Kaiser-Blume**  
 (Schutzmarke die Kornblume)  
 zur  
**Feier des 22. März**  
 besonders empfohlen. 91052  
**GEBRÜDER HOEHL, Geisenheim a. Rh.**  
 k. bayr., k. ital. und k. rumän. Hoflieferanten.  
 Zu beziehen durch die Weinhandlungen.



**Erste Mannheimer Geschäftsbücherfabrik**

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.  
**V. Fahlbusch**  
 Mannheim, N 1, 9  
 Buchbinder  
 Anordnungsdruckerei Linienanstalt.  
 Spezialität: Geschäftsbücher  
 in feinsten Ausführungen.  
 Anfertigung von Büchern nach besonderem Schema in kürzester Zeit bei  
 billigster Berechnung. Journale für amerikanische Buchführung. 26755

**Fahr-Schule.**

Vieleitigen Wünschen entsprechend, habe ich in dem  
 geräumigen Saale des „Rheinparks“ eine  
**Fahrschule**  
 zum Erlernen und Ueben des Radfahrens  
 errichtet und lade geehrte Damen und Herren zur Benützung  
 derselben ergebenst ein.  
 Für Damen sind **Separatkurse** eingerichtet.  
 Die Lern- und Uebungsfahrten finden unter meiner per-  
 sönlichen Leitung statt.  
 Hochachtungsvoll  
**Jakob Krämer, Q 1, 1.**  
 Alleinvertreter der Propfe'schen Fahrradwerke.  
 29604  
 Anmeldungen werden in meinem Laden Q 1, 1, sowie im  
 „Rheinpark“ jederzeit entgegen genommen.







# S. Fels. Inventur-Ausverkauf

zu bekannt **aussergewöhnlich billigen Preisen** wird nur bis **Donnerstag, den 18. März** fortgesetzt. Von Freitag, den 19. März an treten die früheren Preise wieder ein.

**Besonders empfohlen:**

**Ganzwollene Frühjahrsstoffe**, solide Qualitäten Mk. 1.40, 1.25, Mk. 1.— d. Mtr.

**Ganzwollene Crêpe-Stoffe**, grosse Breite, 115 cm Mk. 1.25 "

**Covert-coats in allen Farben**, neuester Frühjahrsstoff, grosse Breite, 115 cm M. 2.25 "

**Grossartige Auswahl in ganzseidenen Foulards** von 75 Pfg. " an

**Reste und solide Stoffe für Hauskleider** von 50 Pfg. " an

**Die Badenia-Drogerie**  
U 1, 6 Breitestrasse, U 1, 6  
Inh.: Ludwig Thiele.  
Telephone No. 975.  
empfiehlt ihre nebenstehenden **Specialitäten** in nur besten Qualitäten zu beigemessen billigen Preisen.



**Cosmetische Artikel.**

Eau de Botôt	p. Fl. M. 1.25
Solol-Mundwasser (billiger u. wirksamer wie Odol)	" " 1.—
Eau de Quinine, leicht	" " 1.—
Say-Rum, leicht	" " 1.—
feinst. Blumen-Brillantine	" " -50
Blumen-Fixatif	" " -40
(Eisig für den Schnurrbart)	
feinst. Blumen-Haaröl	" " -30
leicht. Klettenwurzel-Haaröl	" " -40
Malglockchen-Eau de Cologne	" " -50
Heliotrop-Eau de Cologne	" " -50
antisept. Schuppen-Haarwasser	" " 1.—
leicht. Haarfärbemittel, braun u. schwarz	" " 1.—
Haarentfernungsmittel (unschädlich für die Haut, von sich. Wirkg.)	" " -75
antisept. Fuss-Streupulver p. Dose	" " -50
(unschädlich, von unthät. Wirkg.)	

**Technische Artikel.**

Parquet-Bodenwische p. Pfd.-Dose 80 Pfd.	80
Linoleum-Wichse Dose	80
farbige Wichse für helle Schuhe	20
Kidleder-Crème	10 u. 20
Vaselin-Lederfett p. Dose 10, 20, 30, 50, 70	
Moment-Lederschwarzfett 20, 30, 50, 80, 120	
-Lederschwarzöl p. Kilo	120
Pa. Lederappretur schwarzen Geschirrlack p. Pfd. 50	
Universal-Messerputzpulver	75
Universal-Fleckwasser (kein Benzol) p. Fl. 30	
Wanzentinctur (gar. wirks. Mittel) p. Fl. 50	
Fahrad-Gel, wasserh., säure- u. harzfrei p. Fl. 50	
Fahrad-Fett p. Dose 80	
unentbehrliches Mittel gegen Rost, liefert unsichtbare Glasur, ohne Glanz zu beeinträchtigen.	

**f. Liqueure u. Weine.**

Rechten Magenbittern	p. Fl. 100 Pfd.
extraf. Kapuziner	garantirt p. Fl. 500 "
im Geschmack genau wie Kräuterdestillat	
Pepsinwein p. Fl. 75 u. 125 Pfd.	
bestes magenstärk. u. verdauungsförd. Mittel	
Div. andere Liqueure zu billigsten Preisen.	
Alten Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer	p. Fl. 225 Pfd.
<b>Div. Artikel.</b>	
Hochf. aromat. Essigessenz p. Fl. 75 Pfd.	
Recht. Franzbranntwein p. Fl. 100 Pfd.	
Medizinal-Leberthran p. Fl. 70 u. 120 "	
"Tokayer p. Fl. 50, 75, 100, 175 "	
NB. Sämtliche andere Parfümerien, Toilette-, Putz- und Wasch-Artikel zu billigsten Preisen.	18913

**„Die Erzeugung der Malton-Weine ist eine beachtenswerthe Leistung der Gährungsindustrie.“**

(Aus einem Exzerptum der Kgl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in Preussen.) 30529

**Delmenhorster Linoleum**  
Fabrik-Niederlage des besten und altbewährten Fabrikates der Deutschen Linoleum-Werke Hansa in Delmenhorst (gegründet 1883).

2 m breit Ia. einfarbiges Linoleum	pr. Meter Mk. 7.—
2 m breit Ia. bedrucktes Linoleum, Parket- u. Teppich-Muster,	" 8.—
2 m breit Granit-Linoleum (Terrazzo) pr. lauf. Meter	" 8.50
2 m breit Inlaid-Linoleum mit ganz durchgehenden Farben:	" 12.50
höchste Vollkommenheit	(und " 13.50

Läuferstoffe und abgepasste Vorlagen in verschiedenen Grössen.  
Bei Abnahme einer Rolle 5%, bei Abnahme mehrerer Rollen 10% Rabatt.

**Albert Ciolina, Kaufhaus.**

**C 1,7 Seidenhaus C 1,7**

Für die kommende Saison ist mein Lager mit **allen Neuheiten** der **deutschen und französischen Seidenindustrie** ausgestattet.

In schwarzen Seidenstoffen wurde mir **der Alleinverkauf** der **Garantie-Seide „Triumph“** übertragen,

**Theodor Silberstein,**  
C 1, 7 Breitestrasse C 1, 7.

**I. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie**  
veranstaltet vom Badischen Landesverein vom Rothen Kreuz in Karlsruhe für die Zwecke der Verwundeten- und Krankenpflege im Kriege und im Frieden.

**2091 Gewinne im Gesamtbetrag von 34,000 Mark.**  
Hauptgewinne zu Mark 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 in barem Gelde.

**Ziehung am 2. Juni d. J. Preis des Looses 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.**

Für Porto und Ziehungslisten sind 25 Pfg. mit einzuschicken. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung. Loose sind zu beziehen:

durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher, Hofflieferant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78** die Hauptagentur von **Moritz Herzberger in Mannheim, Planken, E 3, 17** und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.

**Aushilfe**  
in ein. mie bays. Buchführg. Corresp. u. dergl. u. in d. d. Reich. Off. sub. Secretaris in an die Grsch. d. Bl. 31186

**Photographien**  
**Kuriositäten u. Lectüre**  
100 große Platte, „Nigamot“ (keine Miniaturen) und 1 Dsg. (Kabinett 3 Bl., od. 11. S. — (auch Briefen.) Katalog illustr. dazu gratis. J. Gruschinsky, Flak 197, Budapest.

**Gartenarbeiten** 31183  
jeder Art auch Renanlagen übernimmt hier u. auswärts: Aug. Wamshelm, C 3, 19

**zum Wechselen** wird angenommen.  
Näh. im Verlag. 31188

**Frankfurter Häuserveransch.**  
Ich verkaufe u. hier Kauf. Haus, bestent., 1. Hier Kauf. od. m. Villa i. feinst. Lage gegen e. Haus, Gut, Banplatz, Wald, Bergu., Schier od. Haberl i. Baden in dem best. Auslage u. Dr. W. a. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 31200

**Weine** 31204  
**Laden lokalitäten**  
**O 2, 10, Kunststrasse**  
sind für die Monate April bis Juni für Ausstellungenzwecke gegen ein mäßige Vergütung zu vermieten.  
**G. F. W. Schulze.**

**Färberei Kramer**  
Chemische Reinigung  Mechanisches Teppichklopfwerk  
Hoflieferant S. K. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.  
**Mannheim**  
Fabrikzentrale: Bismarckplatz  
C 1,7 Läden: S 1,8 Bismarckplatz  
Schnellste Lieferung - Billigste Preise - Sorgfältige Ausführung